

# Turbinen-Power per Schwergut-Shuttle

Beladen der Turbine auf dem Goldhofer Selbstfahrer.  
Foto: Behala



Wenn es gilt, die größte Gasturbine der Welt zu transportieren, dann ist besonderes Transport-Know-how gefragt. Genau dieses bietet die Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH mit dem „Schwergut-Shuttle“.

Vom Siemens Gasturbinenwerk in Berlin-Moabit per Schiff zum Westhafen und von dort in die ganze Welt: Das „Schwergut-Shuttle“, das preisgekrönte Transportprojekt der Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH

(BEHALA), hat sich innerhalb weniger Monate nach dem Startschuss zum Win-win-Projekt für alle Beteiligten entwickelt.

Mit Hilfe des RoRo-Schiffes Ursus und des modularen Schwerlastmodulsystems PST/SL

12 (1+1) von Goldhofer hat BEHALA bereits ein Dutzend Gasturbinen von Siemens nach Asien, in die USA und Europa verschifft.

Die größte Gasturbine weltweit, die SGT5-8000H, bringt

440 t auf die Waage und gilt als leistungsstärkste Gasturbine der Welt. Nicht nur diese, sondern auch sämtliche anderen Gasturbinen von Siemens werden nun nicht über die Straße zur Schwergutumschlaganlage im Berliner



Auf dem Goldhofer Selbstfahrer ...

... ging es über die Straßen Berlins.



Westhafen transportiert, sondern per Schiff durch den Charlottenburger Verbindungskanal.

Der Siemens AG bringt das neue Transportkonzept den entscheidenden Vorteil, dass die Turbinen nun tagsüber den Standort verlassen können. Wegen der kürzeren Wegstrecke zur Verladerrampe am Charlottenburger Ver-

bindungskanal muss die Straße jetzt nur noch kurzfristig gesperrt werden.

Früher, als die Turbinen noch über den Landweg zum Westhafen transportiert wurden, durften die Transporte aufgrund der längeren Straßensperrungen nur nachts stattfinden.

*Per Schiff geht es durch den Charlottenburger Verbindungskanal.*

Wegen des hohen Gewichts von 440 t schied für die SGT5-8000H von Siemens ein Straßen-

transport vom Siemens-Produktionsgelände in Berlin-Moabit bis zur Schwergutumschlaganlage im Westhafen aufgrund der Tragfähigkeiten der Brücken und Tunnel generell aus, sodass BEHALA und Siemens eine neue Lösung finden mussten und gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin das bahnbrechende Trans-



Die größte Gasturbine weltweit, die SGT5-8000H, bringt 440 t auf die Waage und gilt als leistungsstärkste Gasturbine der Welt.



Einfahrt in das Schwergut-Shuttle-Schiff Ursus. Foto: Behala

portkonzept mit der RoRo-Verladung entwickelten.

Das aufsehenerregende Forschungsprojekt wurde mit dem Berliner Logistik-Preis 2012 ausgezeichnet und funktioniert reibungslos in der Praxis.

„Die Transportabwicklung hat sich hervorragend eingespielt. Es klappt alles genau so, wie wir es uns gewünscht haben. Jetzt können wir unser Schwergut-Shuttle auch auf andere Projekte ausdehnen“, freut sich Klaus Günter Lichtfuß, Leiter Logistik bei BEHALA.

Entgegen kommt den Transportspezialisten dabei die Flexibilität der Goldhofer Schwerlast-Modulsysteme vom Typ PST/SL, die mit einem kraftvollen hydrostatischen Fahrantrieb ausgestattet sind. Das 360 kw/490 PS starke Antriebsaggregat ermöglicht ein stufenloses und absolut ruckfreies Fahren unter schwersten Lasten und schwierigsten Bedingungen.

Je nach Nutzlast setzt BEHALA die PST/SL-Kombination des bayerischen Qualitätsherstellers mit zwölf oder 18 Achsen ein. „Bei Fahrten im Hafen verwenden wir den PST/SL mit zwei Modulen als 12-achsige Parallelkombination, bei der RoRo-Verladung und auf dem Ursus

verwenden wir ihn als 12-Achser in Längsrichtung. Bei Gewichten von über 300 t schließen wir an Land ein drittes Modul an und weiten auf 18 Achsen aus“, erklärt Lichtfuß.

*Früher durfte nur nachts transportiert werden.*

Nicht nur von der Qualität und der Ausstattung der Module, sondern auch vom Know-how der Mitarbeiter bei Goldhofer ist BEHALA begeistert. „Wir waren mit sechs Mann bei der 14-tägigen Schulung in Memmingen, diese Einweisung hat sehr viel gebracht. Und wenn wir in der Praxis einmal nicht mehr weiterwissen, dann reicht ein Anruf bei den Spezialisten in Memmingen und die Sache ist geklärt“, so Lichtfuß.

Über das positive Feedback eines neuen Kunden freut man sich auch in Memmingen. „Das Vertrauen von BEHALA ehrt uns. Umso wichtiger ist es für uns, dass die sprichwörtliche Goldhofer-Kompetenz bei so einem prestigeträchtigen Projekt wieder einmal voll zur Geltung kommt

und der Kunde zufrieden ist“, erklärt Horst Häfele Vertriebsleiter für Schwerlast-Module bei der Goldhofer Aktiengesellschaft.

Und so sieht der Tagesablauf eines Schwergut-Shuttle-Transportes aus: Um 6 Uhr verlässt das Schwergut-Shuttle-Schiff Ursus mit dem PST/SL 12 (1+1) von Goldhofer den Westhafen und fährt zur RoRo-Verladerampe am Charlottenburger Verbindungskanal. Dort wird das selbstfahrende

Goldhofer-Schwerlastmodul von der Polizei abgeholt und zum Siemens Gasturbinenwerk begleitet. Um 12 Uhr startet der PST/SL mit der SGT5-8000H zurück zur Rampe und fährt mit der Turbine auf den Ursus. Um circa 15 Uhr erreicht die Transportkombination den Berliner Westhafen und legt am Schwerlastkran an. Dort wird die Turbine dann auf ein Binnenschiff verladen und macht sich auf den Weg zum Seehafen in Hamburg. **STM**

## Die Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH ...

... setzte beim Schwerlast-Shuttle zum ersten Mal überhaupt auf Goldhofer-Equipment. BEHALA ist einer der bedeutendsten Logistik-Dienstleister in der Region Berlin/Brandenburg. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gemacht, den Schiffs-Shuttle-Verkehr für die Region Berlin kontinuierlich auszubauen. BEHALA bietet Umschlags- und Transportlösungen für den innerstädtischen Schwergutverkehr mit Stückgewichten von über 350 t an und fördert die Entwicklung von wasserseitigen Liniendiensten unter Einbeziehung der Schwergutumschlaganlage Berlin-Westhafen.

## Die Gasturbine SGT5-8000H ...

... wurde von Siemens entwickelt und gilt als derzeit leistungsstärkste, effizienteste und umweltschonendste Gasturbine der Welt, mit einer Leistung von 375 MW. Gekoppelt mit einer Dampfturbine wird ein weltweit höchster Wirkungsgrad von über 60 % erreicht. Nach einer erfolgreichen Testphase im Gas- und Dampfturbinenkraftwerk Ulrich Hartmann in Irsching (Bayern) ist die Turbine nun in Serienproduktion gegangen und wurde bereits mehrfach nach Europa, Asien und in die USA verkauft.